

Pressemitteilung

DKG zur Debatte um Manipulationsvorwürfe in der GKV

Transparenz und Kontrolle bei den Krankenkassen dringend notwendig

Berlin, 12. Oktober 2016 – „Die Debatte um Manipulationen beim Risikostrukturausgleich der Krankenkassen macht deutlich, dass wir dringend einen ‚Medizinischen Dienst‘ für die Prüfung der Kassen brauchen“, erklärt Georg Baum, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). Eine Prüfung der medizinischen Einschätzungen der Krankenkassen durch die jeweiligen Aufsichtsbehörden von Bund und Ländern ist angesichts der hohen Komplexität (ca. 25.000 Prozedurencodes und ca. 12.500 Diagnosecodes) schlicht nicht möglich. „Auch aus den massenhaften Rechnungsprüfungsaufträgen, die die Krankenkassen über die Medizinischen Dienste in den Krankenhäusern veranlassen, ist eine höchst fragwürdige Interpretation medizinischer Prozeduren und Diagnosen seit langem bekannt. Ziel hierbei sind Rechenkürzungen, die sich in den überwiegenden Fällen als nicht berechtigt herausstellen. Es wäre gut, wenn es eine unabhängige Prüfinstanz gäbe, die die von den Krankenkassen selbst zugegebenen Manipulationen bei der Erlangung von Mitteln aus dem Gesundheitstopf verhindert. Am besten wäre es deshalb, wenn man den bisherigen Medizinischen Dienst aus der Trägerschaft der Krankenkassen herauslösen und zu einem Medizinischen Dienst der Selbstverwaltung umgestalten würde. Transparenz, wie sie von den Krankenhäusern stets gefordert wird, muss auch für die Krankenkassen gelten“, so Baum.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.980 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,1 Millionen stationäre Patienten und rund 18 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 94 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.

PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**
Telefon +49 30 39801-1022

Dagmar **Vohburger**
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT
Stephanie **Gervers**
Telefon +49 30 39801-1021
Fax +49 30 39801-3021
E-Mail pressestelle@dkgev.de

Wegelystraße 3
10623 Berlin

www.dkgev.de
www.facebook.com/dkgev
www.twitter.com/dkgev
www.dkgev.de/rss2.php
www.youtube.com/user/dkgev